

# New Orleans meets in Zofingen

## 22. Austragung des Jazz- und Blues-Festivals in der Altstadt



# Wenn Musik durch die Altstadt fegt

Den Besuchern wurde an der 22. Auflage von New Orleans meets in Zofingen gehörig eingeheizt - und das lag nicht nur am Wetter.

**VON REGINA LÜTHI**  
Man munkelt ja schon seit Jahren, dass der Wettergott ein Kiwener sein muss. Anders lässt sich das jährlich wiederkehrende tolle Wetter am New Orleans meets in Zofingen (NOMZ) nicht erklären. Auch die strahlenden Gesichter des OKs und der insgesamt 300 Helfer brachten zum Ausdruck, wie perfekt das Wetter auch in diesem Jahr wieder war. Aber nicht nur die heissen Temperaturen heizten den Besuchern ordentlich ein - die Bands taten ihr Übriges dazu, dass das Blut in Wallung kam. Der Chorplatz ist schon lange mehr als nur ein Geheimtipp. Im lauschigen Schatten der Bäume tobte ein regelrechter «Boogie-Woogie-Sturm». Verantwortlich dafür war Nico Brina. Der Mann mit den flinken Fingern, die ihm einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde einbrachte, sorgte für eine grandiose Stimmung und einen Chorplatz, der sich den ganzen Abend nie leerte.

**Die stimmungswichtige Wuchtbrumme Annika Chambers zog das Publikum wie ein Magnet bis an den Bühnenrand.**

Der Kirchplatz ist immer ein Treffpunkt für alle, die es etwas rockiger, bluesiger und ausgefallener wollen. Das Highlight des Abends war definitiv Annika Chambers. Die «Wuchtbrumme» mit der gewaltigen Stimme zog das Publikum bis an den Bühnenrand. Pascal Geiser wickelte mit seinem Witz, seinem Charme und seinem Blues einen nach dem anderen um den Finger und brachte auch mal



Pascal Geiser wickelte mit seinem Charme alle um den Finger. RWI



Nico Brina - der Mann mit den flinken Fingern. PLU



Stefan Künzli faszinierte mit seinem Saxophon und Soloeinlagen. PLU



Ein begnadeter Kontrabasskünstler: Arno Schulz. RWI

Die Besucher trotzten der Hitze und bevölkerten die Altstadt in Scharen. Sehr viele Stammgäste kamen bereits mit der Türöffnung, sicherten sich ihre Plätze und blieben bis zum Schluss. PATRICK LÜTHI



Styler trifft auf gute Laune - die perfekte Kombination. RWI



Gänsehautmomente mit Mundharmonika-Klängen. PLU



Happy war, wer einen coolen Sonnenhut aufgesetzt hatte. RWI



Der vermutlich süsseste Festival-Besucher. RWI



Die junge Dame geriet bei Pascal Geiser ins Schwärmen. RWI



Martin Olsen von The Blues Overdrive. PLU

Annika Chambers gab Vollgas auf dem Kirchplatz. REGINA LÜTHI

# Wer hat Hündin Maxim gesehen?

**Bottenwil/Reinach** Seit einer Woche ist Hündin Maxim unterwegs. Am Sonntag wurde der 6-jährige Mischling in Bottenwil gesehen. Maxim hätte ein Plätzchen gehabt, ist aber ausgebüxt und will nun zurück ins Tierheim in Reinach.



Die Mischlingshündin Maxim ist seit dem 5. Juli unterwegs. ZVG

**VON EMILIANA SALVISBERG**

«Maxim hat schon eine unglaubliche Strecke zurückgelegt. Doch sie findet einfach nicht zu uns zurück», sagt Heidi Azali. Die Gründerin und Leiterin des Tierheims «Gerettete Tiere suchen ein Zuhause» in Reinach hat gestern verzweifelt die Redaktion des Zofinger Tagblatts angerufen. Seit einer Woche

**«Maxim ist sehr scheu. Deshalb sollte man nicht versuchen sie anzusprechen oder einzufangen, sondern umgehend uns anrufen.»**

Heidi Azali Tierheim-Leiterin aus Reinach

sucht Heidi Azali einen ihrer 14 Schützlinge. Die Hündin Maxim ist am Dienstag vor einer Woche in Wittnau ausgebüxt. Der weibliche, kastrierte Mischling ist mittelgross und hat ein vorwiegend weisses Fell, mit einer hellbraun/weißen Zeichnung am Kopf.

Seit Ostern ist Maxim im Tierheim in Reinach. Nichts Neues für die Hündin,

«Maxim ist ein lieber, ruhiger, freundlicher Hund, der sich mit allen Hunden gut versteht», sagt Heidi Azali. Auch habe Maxim in der kurzen Zeit bei ihr gelernt «schön an der Leine» zu laufen und die täglichen Spaziergänge genossen.

**Nach sechs Stunden ausgebüxt**

Heidi Azalis Ziel ist es, ein Daheim für die heimatlosen Hunde zu finden. In Wittnau hätte Maxim eines haben können und war deshalb zur Probe dort. «Nach sechs Stunden nahm Maxim Reissaus und ist seither unterwegs.» Die Leiterin hat sofort ein Flugblatt gemacht. 800 hängen mittlerweile in verschiedenen Ortschaften, denn Maxim legt täglich Kilometer zurück. Seit dem 5. Juli ist sie von Wittnau nach Oberhof und weiter nach Effingen gelaufen. Von dort wurde Maxim unter anderem in Linn, Oberflachs, Hunzenschwil, Wildegg, Villnachern, dann wieder in Hunzenschwil und einige Male an verschiedenen Tagen in Suhr gesehen, von wo es sie nach Gränichen, Teufental, Oberentfelden und Schöftland zog. Zuletzt wurde die Hündin am Sonntag in Bottenwil gesehen.

«Maxim ist sehr scheu. Deshalb sollte man nicht versuchen sie anzusprechen und auch nicht einzufangen, sondern umgehend uns anrufen», sagt Heidi Azali. Die Tierheimleiterin steht bereit, um sofort auszurücken. Dabei hat sie Futter und eine Hunde-Lebendfalle. «Wir hoffen, dass Maxim bald wieder bei uns ist.»

Hinweise zur Hündin Maxim an Heidi Azali, Telefon 079 698 45 70, oder Béatrice d'Aujourd'hui, Telefon 075 416 11 57.

## LESERBRIEFE

### Die Direttissima «Murgenthal-Altstetten»

Die Neubaustrecke Mattstetten-Murgenthal ist eine Pioniertat für die Schweiz. Doch! Andere Länder, die seit Jahren Hochgeschwindigkeitsstrecken bauen, haben es viel leichter: Einfachere Topografie, weniger dicht besiedeltes Land und eine Regierung, die einfach baut. Die richtige und konsequente Fortsetzung dieser Neubaustrecke ist Murgenthal-Altstetten. Das erlaubt einen durchgehenden und störungsfreien Schnellbetrieb, der ja zwischen Zürich und Bern in Zukunft im Viertelstundentakt laufen soll. Im Weiteren entlastet sie die Strecke

Olten-Aarau-Lenzburg-Zürich. Die Strecke Olten-Aarau-Brugg-Baden-Zürich datiert bekanntlich aus dem Jahr 1856. Ob da ein Vierspurausbau mit den entsprechenden Kurven-Bahnhöfen und Tunneln eine namhafte Verbesserung bringt, ist zumindest fraglich. Schliesslich stellt der Bahnhof Olten im bahntechnischen Sinn ein Klumpenrisiko dar. Nicht ausmalen, was passiert wäre, wenn sich ein Vorfall à la Winterthur von vor 14 Tagen in Olten ereignet hätte. Damit wären wohl beide Achsen Bern/Biel-Zürich und Basel-Luzern-Gottard erheblich gestört, möglicherweise würde der ganze Verkehr zusammenbrechen. Auch bei der Neubaustrecke hat sich ja bewährt, dass

man die alte Strecke über Langenthal-Burgdorf beibehalten hat. So können im Störfall, der doch einige Male pro Jahr auftritt, die Züge über die alte Linie verkehren. Das ergibt Verspätungen von rund 15 Minuten. Sehen wir uns also diese Direttissima etwas genauer an. Nebenbei: Die Pläne dazu existieren seit 1930. Und das Geld: Vielleicht sollten wir unsere Staatsausgaben mal etwas kritischer anschauen. Und noch etwas: Der wohl auf Engpässen im Schnellzug- und Expressverkehr verfügte Unterbruch der direkten S-Bahn-Verbindung von Murgenthal nach Aarau-Baden müsste wohl nicht einmal diskutiert werden. KLAUS MÜLLER, AARGAU

INSERAT

**regiostellen.ch**  
Näher bringt mich weiter!

Die Gemeindeverwaltungen Aarburg, Brittnau, Murgenthal, Oftringen, Rothrist, Safenwil, Stregelbach und Zofingen bieten ab August 2019 attraktive Lehrstellen als vielseitige Basis für den beruflichen Aufstieg an.

# KAUFFRAU/MANN

## Branche öffentliche Verwaltung

Die Lehrstellenangebote richten sich an gute Bezirks- oder Sekundarschulabgänger/innen. Unter [kfmv.ch](http://kfmv.ch) und [bwzofingen.ch](http://bwzofingen.ch) findest du interessante Informationen zur Ausbildung. Prüfe, ob die Lehre deine Interessen beinhaltet und deine Fähigkeiten verlangt.

Informationen zu den einzelnen Gemeinden findest du auf den jeweiligen Gemeinde-Websites.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis am 27. Juli 2018.

Die Gemeindekanzleien Aarburg, Brittnau, Murgenthal, Oftringen, Rothrist, Safenwil, Stregelbach und Zofingen